



Das Baugebiet Buschkauler Feld ist zurzeit im Verfahren. Damit die Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen der Bebauung zustimmen kann, legen wir folgende Entscheidungskriterien für unsere Meinungsbildung fest:

Ziel muss es sein, dass die Gemeinde ein modernes Baugebiet mit hoher Aufenthaltsqualität entwickelt, das möglichst wenig Fläche verbraucht.

1. Bauen nach Maßgabe unseres Plans „Baulandentwicklung in Alfter“.
2. Bevor das Baugebiet in Angriff genommen wird, muss eine ÖPNV-Haltestelle eingerichtet sein.
3. Das Quartier muss weitestgehend autofrei bleiben. Dazu ist vor dem Quartier ein Parkhaus mit ausreichender Parkfläche zu errichten. Das Quartier kann zum Be- und Entladen befahren werden.
4. Hohe Aufenthaltsqualität durch Schaffen von sozialen Treffpunkten im Quartier: Aufgelockerte Gestaltung der freien Flächen zum Spielen und Aufenthalt für Erwachsene, offene für alle nutzbare Gärten, genügend Raum (Räumlichkeit) für Jugendliche zum Treffen, es ist ein „Dorfladen mit Cafe“ einzuplanen. Hier kann der zentrale soziale Treffpunkt des Quartiers sein.
5. Ein Cars- und Bikesharing System mit Ladestation ist vorzusehen.
6. Das Gewerbegebiet wird in einen Raum mit urbaner Prägung umgewandelt.
7. Anforderungen an die Bauten:
 - Ganz oder teilweise Holzbauweise (wenn die Gemeinde oder die Wohnungsbaugesellschaft baut), soweit der Schallschutz gewährleistet ist.
 - Es ist eine 4 bis 5 geschossige Bauweise bei den Mehrfamilienhäusern vorzusehen. Die einzelnen Häuser sollten für große und kleine Familien und Einzelpersonen (Alte, Studenten) Platz bieten, um eine gute „soziale Durchmischung“ zu erreichen.
 - Barrierefreiheit
 - Mindestens Niedrigenergiebauweise, besser Passivhäuser
 - Keine Keller (um Kosten zu sparen) bei gemeindeeigenen Häusern oder der Alfterer Wohnungsbaugenossenschaft
8. Die max. Größe bei
 - Freistehenden Einfamilienhäusern beträgt 420m²
 - Doppelhaushälften beträgt 300 m²
 - Reihenhäusern beträgt 260m²
9. Einsatz von Unterflurcontainer (Abfallcontainer + Glascontainer)
10. Der Eingriff muss zu 100% ausgeglichen werden. Zur Not müssen Ökopunkte angekauft werden.